

Caroline Borchert, BITS 21

Warum sollte Ihrer Meinung nach schon in der Kita mit Medienarbeit begonnen werden?

„Kindheit ist einfach kein Schonraum. Wir können Kinder nicht davor beschützen, auch negative Erfahrungen zu sammeln und von daher baut sich eine Kompetenz, also in diesem Fall die Medienkompetenz, natürlich am besten aus, wenn Kinder schon mit Medien umgehen und handeln und auswählen lernen. Ich ziehe meistens oder gerne den Vergleich zum Straßenverkehr: Natürlich ist es gefährlich und kann Gefahren in sich bergen. Kinder aber bis zum 18. Lebensjahr deshalb nicht allein auf die Straße zu lassen, bringt dann nur den Punkt, dass mit neunzehn ein Verkehrsunfall entsteht und eben nicht Schritt für Schritt gelernt worden ist, wie funktioniert hier was und wie kann ich mich sicher bewegen.“

Wie sind Kitas in der Regel mit Medien ausgestattet?

„Das ist wahnsinnig unterschiedlich, wie die einzelnen Kitas ausgestattet sind mit Medien. Es gibt mittlerweile kaum noch eine Kita, die keinen Fotoapparat, also auch eine Digitalkamera hat. Es gibt einige, die mit Audiogeräten arbeiten, das sind vor allem die Einrichtungen, die auch einen Schwerpunkt auf der Sprachförderung und Sprachentwicklung haben. Es gibt in jeder Einrichtung PCs, Laptops, auch Tablets. Die sind allerdings häufig nur für den Gebrauch der pädagogischen Fachkräfte und nicht für Kinder. Allerdings ist es bei den großen Trägern und auch bei vielen kleinen Trägern zu beobachten, dass da vermehrt drauf gesetzt wird, hier auch eine gewisse Geräteausstattung in die Kitas zu bringen. Und an der Stelle, wo der Träger nicht hinterher kommt, die finanziellen Mittel nicht ausreichen und ähnliches, gibt es auch oft Elterninitiativen, die sich dann herausbilden, Altgeräte zur Verfügung stellen und so weiter.“